

**BADEN-WÜRTTEMBERG**

# Der Online-Rocker

**Als Metzgermeister gibt Tobias Fichtel sein Wissen um Personalführung und Marketing weiter. Dabei ist er auch auf Youtube aktiv, wo er teils kritisch Themen in der Branche anspricht und nach Lösungen sucht.**

KATHARINA NEUGEBAUER

Mit dem Beruf des Fleischers ist Tobias Fichtel seit seiner Kindheit vertraut – denn er stammt aus einer typischen Metzgerfamilie. So war für ihn nach der Schule direkt klar, dass er die Ausbildung zum Metzger absolviert. Die Lehrzeit schloss Fichtel als Kammersieger ab und bekam dadurch ein Stipendium, womit er sich die Weiterbildungen zum Meister und Betriebswirt finanzierte. Nach seiner Lehre war Fichtel in verschiedenen Betrieben angestellt, um Erfahrungen zu sammeln. Schließlich stieg er in das elterliche Unternehmen als Angestellter ein und arbeitete zunächst in der Produktion und im Verkauf mit.

Ab 2021 wechselte Fichtel in die Geschäftsführung des Familienbetriebs. „Ich bin mit in die Geschäftsführung eingestiegen, da ich den Betrieb zukunftsfähig aufstellen möchte“, so der 32-Jährige, der mit dem Förderpreis der Fleischwirtschaft 2024 ausgezeichnet wurde, der jährlich von afz und „Fleischwirtschaft“ vergeben wird. In den darauffolgenden drei Jahren investierte der Metzgermeister vor allem in die Digitalisierung. „Wir haben eine digitale Bildschirmwerbung, Thekenschilder sowie einen Click and Collect Shop angeschafft. Unser Bestellprozess ist komplett digital, alles läuft über das Tablet“, erzählt Fichtel. Alles, was der kleine Familienbetrieb mit 26 Mitarbeitern digitalisieren konnte, setzte der Meister in die Tat um.

Im Bereich Marketing launchte er eine neue Webseite, modernisierte Logo und Arbeitskleidung. In der Personalführung veränderte Fichtel ebenso einiges. So wurden regelmäßige Mitarbeitergespräche geführt, Weiterbildungen angeboten und den Beschäftigten mehr Verantwortung gegeben. Fichtel stellte weiteres Personal ein und reduzierte

so die Arbeitszeiten auf humanere Zeiten. In diesen drei Jahren gab es keine Kündigungen. Der Metzgermeister strebte danach eine Expansion des Unternehmens an. Auch hatte er Pläne für einen Neubau. Doch die anderen beiden Geschäftsführer, sein Vater und Onkel, wollten diesen Schritt nicht mitgehen und sahen sich nicht in einem großen Betrieb. So hatte Fichtel auch die Überlegung gehabt, einen anderen Betrieb zu übernehmen. Da er aber der Familie keine Konkurrenz machen wollte und ein Umzug aus seiner Heimat ebenso kein Thema für ihn war, verwarf er diesen Plan wieder.

## Das Problem angehen

Durch die digitale Umstrukturierung und die damit verbundene Präsenz in der Presse, wurden immer mehr Kollegen aufmerksam und tauschten sich mit dem jungen Metzgermeister aus. Ihm wurde klar, dass Herausforderungen durch fehlende Digitalisierung oder in der Personalführung nicht nur bei ihm im Betrieb eine zentrale Rolle spielen. Bekannte rieten ihm daraufhin in die Beratungsebene zu wechseln. Was er nach anfänglicher Unentschlossenheit, schließlich auch tat. „Ich habe lange überlegt ob ich es machen soll und schließlich eine Pilotphase mit einem Kollegen gestartet. Und bei weiteren Metzgereien aus der Umgebung angefragt.“ Schritt für Schritt begann Fichtel das Thema voranzubringen und testete sich langsam vor. „Es ist das eine etwas im eigenen



Es geht uns darum, unsere Kunden digital aufzustellen und zu modernisieren.



Tobias Fichtel berät und betreut fleischerhandwerkliche Unternehmen. Foto: Fichtel Consulting

Betrieb umzustellen und etwas ganz anderes mit fremden Geschäftsführern zusammenzuarbeiten“, so Fichtel über die Anfangsphase. Fragen wie, kann ich das überhaupt und hören die Kollegen auf mich, begleiteten Fichtel in dieser Zeit stetig. Eine zentrale Frage war, ob sein Modell auch digital funktioniert. „Ich sehe mich nicht den ganzen Tag auf der Autobahn. Deshalb haben wir ein komplett digitales Konzept entwickelt, was es so noch nicht im Fleischerhandwerk gibt.“

So zog er sich Anfang 2024 aus dem Familienbetrieb zurück, um sich vollkommen seinem eigenen Unternehmen und den damit verbundenen Aufgaben zu widmen. Die Fichtel Consulting GmbH ist ein Mix aus Schulungsplattform, wöchentlicher Betreuung sowie WhatsApp Support. „Mich kann eigentlich jeder Kunde minütlich ansprechen.“ Die Beratungsfirma umfasst aktuell fünf Mitarbeiter, Tendenz steigend. „Wir sind auf einem Wachstumskurs und unser Ziel ist es, die Kollegen, die voran kommen wollen zu unterstützen und das flächendeckend“, so Fichtel, der etwas Positives in der Branche bewegen möchte.

Dabei gehören die Punkte Personalführung, Marketing und Digitalisierung zu seinen Angebo-

ten. „Wir mischen uns nicht in Kalkulationen ein. Es geht uns darum, unsere Kunden digital aufzustellen und zu modernisieren. Die Personalführung ist unser Herzstück.“ Er berät seine Kunden dabei, wie sie in Konfliktsituationen umgehen, wann Teammeetings Sinn machen, und wie der Chef ein Gespräch mit seinen Mitarbeitern beginnt. Die zu betreuenden Betriebe haben zwischen zehn bis zu 100 Angestellte. „Wir geben ihnen Anweisungen wie sie ihr Personal besser führen können, wie sie die Kommunikation regelmäßig fördern und überdies entwickeln wir auch Führungskräfte weiter“, so Fichtel. Auch ein neues Training ist am Start: „Verkaufen mit Persönlichkeit“. Hier wird Verkaufskräften gezeigt, wie sie als Team mehr Umsatz erreichen und mit Stresssituationen besser umgehen können. „Wir können damit von der Führung übers Marketing bis hin zum Verkauf überall ansetzen, was für mehr Struktur, Mitarbeiter und Umsatz sorgt. Damit bilden wir einen Kreis aus Geschäftsführung, Führungskräfte und Verkaufsmitarbeiter.“

## Klare Ziele vor Augen

Für die Zukunft hat er klare Vorstellungen. „Mein Ziel ist es,

Marktführer zu werden. Denn keiner erinnert sich an die Typen, die es nur probiert haben.“ Er möchte der Branchenpartner für das Fleischerhandwerk rund um Personal werden und sich zukünftig noch größer aufstellen und nicht nur beratend die Kunden betreuen. Dazu möchte er sein Unternehmen mit mehr Mitarbeitern aufstocken, um seine vielen Ideen umzusetzen. „Vielleicht haben wir auch eine kleine Lehrwerkstatt, wo wir Praxisseminare abhalten können. Aber das ist sehr weit in die Zukunft gedacht“, so Fichtel. Seine nächsten Schritte belaufen sich darauf im deutschsprachigen Raum beratungstechnisch erster Ansprechpartner im Bereich Personalführung, -entwicklung und -marketing zu werden.

In seiner Freizeit engagiert er sich bei der freiwilligen Feuerwehr. „Das ist mein größtes Hobby, ich bin vor zwei Jahren zum Ausbilder ausgebildet worden.“ Ansonsten kommt die Familie an oberster Stelle. „Wir haben vergangenes Jahr nochmal Nachwuchs bekommen“, erzählt der zweifache Familienvater. Und so investiert Fichtel seine Zeit vor allem in seine Arbeit und Familie, weil ihm das am meisten Freude bereitet. | afz 5/2025